

Bern, 20. März 2020

Empfehlungen der Allergologisch-Immunologischen Poliklinik, Inselspital Bern für Patienten mit chronischer Urtikaria und Angioödemem

Eine Urtikaria und auch die Behandlung mit Xolair stellt kein erhöhtes Risiko, weder für eine COVID-19 Infektion noch für schwerere Verläufe bei einer COVID-19 Infektion dar.

Eine Behandlung mit Xolair kann weitergeführt werden. Nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt kann allenfalls der Abstand zwischen den Xolairbehandlungen ausgedehnt werden. Versuchen Sie auch die Urtikaria/Schwellungen mit Antihistaminika wie Cetirizin, Zyrtec, Xyzal, Telfast oder Aerius u.a.m. zu kontrollieren. Hingegen sollten Sie Kortison in Tablettenform, wenn immer möglich, zurzeit nicht einnehmen.

Bei Fragen in Bezug auf Ihre Erkrankung können Sie uns kontaktieren (**Tel. 031 632 22 69 oder E-Mail aip@insel.ch**).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Empfehlungen zur Eindämmung von COVID-19.

Bei einem Behandlungstermin bei uns, beachten Sie speziell:

- Bei Atemwegsinfekten, insbesondere Fieber und/oder Husten zu Hause bleiben, sonst COVID-19 Track Inselspital beim Notfall
- Abstand halten 2 Meter
- Keine Hände schütteln, Hände nicht auf Türkliniken oder Ablagen legen
- Nicht mit den ungewaschenen Händen ins Gesicht fassen
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen

Prof. Dr. med. A. Helbling
Leiter und Leitender Arzt
FMH Allergologie und klinische Immunologie
FMH Innere Medizin

Dr. med. L. Jörg
Spitalfacharzt I
FMH Allergologie und klinische Immunologie
FMH Innere Medizin